

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie



Bayer. Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie
80525 München

Herrn Stadtrat
Dr. Georg Kronawitter
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Name
Frank Kutzner

Telefon
089 2162-2521

Telefax
089 2162-2818

E-Mail
frank.kutzner@
stmwivt.bayern.de

Ihr Zeichen
Ihre Nachricht vom
16.10.2009

Bitte bei Antwort angeben
Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom
VII/2 – 7157 a/577

München,
28.10.2009

Pressemitteilung vom 16.10.2009

„Der allzu leichte Flughafenexpress – oder wie das Verkehrsministerium beim Stadtratshearing kräftig trickste“

Sehr geehrter Herr Dr. Kronawitter,

Ihre Pressemitteilung vom 16. Oktober 2009, die sich auf Ihre Stadtratsanfrage vom 29. Mai 2009 und unsere Stellungnahme hierzu vom 23. Juli 2009 bezieht, bedarf einiger Klarstellungen:

- 1.) Richtig ist, dass die von mir im Stadtratshearing am 25. März 2009 vorgestellten Zahlen zur verkehrlichen Wirkung des 2. S-Bahn-Tunnels einen Flughafen Express Light berücksichtigt haben.

Falsch sind Ihre Aussagen, dass der Flughafen Express Light nicht Bestandteil des S-Bahnsystems sei und nichts mit dem 2. S-Bahn-Tunnel zu tun habe.

Nach damaligem Sachstand war ein Flughafen Express Light vernünftigerweise zu berücksichtigen. Dieser in den Untersuchungen entsprechend unterstellte Flughafen Express Light würde den 2. S-Bahn-Tunnel nutzen und somit die verkehrliche Erreichbarkeit des

Dienstgebäude
Prinzregentenstr. 28, 80538 München
Abteilung Landesentwicklung
Prinzregentenstr. 24, 80538 München
Öffentliche Verkehrsmittel: U4, U5 (Lehel); 17, 100 (Nationalmuseum/Haus der Kunst)

Telefon Vermittlung
089 2162-0
Telefax
089 2162-2760

E-Mail
poststelle@stmwivt.bayern.de
Internet
www.stmwivt.bayern.de



Flughafens nicht nur vom Hauptbahnhof verbessern, sondern auch nachweislich von weiteren zentralen Aufkommensschwerpunkten in der Landeshauptstadt München.

Damit war es völlig richtig, die verkehrliche Wirkung eines Flughafens Express Light in den im März vorgestellten Untersuchungen zum 2. S-Bahn-Tunnel zu berücksichtigen. Ihren Vorwurf der Schönfärberei weise ich energisch zurück.

- 2.) Die Ausführungen von Herrn Josel zum Flughafen Express Light im Rahmen der Veranstaltung „Talk am Tower“ bezogen sich auf die Möglichkeit, den Flughafen Express Light bereits vor Inbetriebnahme des 2. S-Bahn-Tunnels verkehren zu lassen. In diesem Fall wäre aufgrund fehlender Kapazitäten auf der bestehenden Stammstrecke der Startpunkt des Flughafen Express Light der oberirdische Teil des Hauptbahnhofs.

Nach Inbetriebnahme des 2. S-Bahn-Tunnels würde ein theoretisch denkbarer Flughafen Express Light auch durch die 2. Stammstrecke verkehren. Darüber herrscht mit der Deutschen Bahn Einvernehmen.

- 3.) Ihre Behauptung, die S 1 müsse bei unverändertem Fahrtenangebot zukünftig 55.000 Fahrgäste pro Tag aufnehmen, ist falsch. Ohne Flughafen Express Light würde die S 1 nach Inbetriebnahme des 2. S-Bahn-Tunnels im 15-Minuten-Takt fahren und könnte damit die verkehrliche Nachfrage aufnehmen.
- 4.) Ihre Pressemitteilung lässt im übrigen vermissen, dass die Verkehrsprognosen ermittelt haben, dass bis 2020 selbst bei unverändertem S-Bahnsystem durchschnittlich 10% mehr Fahrgäste die S-Bahnen nutzen werden. Um diesen und weiteren Verkehrszuwächsen ein entsprechendes und attraktives Fahrtenangebot entgegenzusetzen zu können, ist eine 2. S-Bahn-Stammstrecke unumgänglich.

Im Interesse einer sachgerechten und richtigen Information der Bürgerinnen und Bürger erwarte ich, dass Sie unsere Klarstellung zu Ihrer Pressemitteilung hinzufügen oder Ihre Pressemitteilung als falsch deklarieren und zurückziehen.

Bei aller Diskussion um die Ausgestaltung des Öffentlichen Verkehrs in München und der Metropolregion muss eine sachliche, an Zahlen und Fakten orientierte Auseinandersetzung gewährleistet bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hans Peter Göttler'. The signature is written in a cursive style with a large, stylized 'G' at the end.

Hans Peter Göttler

Leiter der Verkehrsabteilung